

Terminator Kaiba

wenn Seto Kaiba ein Cyborg wird

Von Zabuzza

Kapitel 1: Mann - Maschine

Kapitel 1 Mann - Maschine

Seto Kaiba ist ein reicher und wohlbekannter Geschäftsmann. Er ist fast überall bekannt und gefürchtet im Geschäftsleben. Dadurch hat er auch viele Feinde gemacht, die sich nichts lieber wünschen als ihn unter der Erde zu wissen. Daher kommt es ab und an vor das ein Anschlag auf ihn verübt wird. So auch wie erst vor einigen Tagen da hat man Setos Limousine in die Luft gejagt während er drin saß. Seto überlebte schwer verletzt und kam sofort zu seinen Ärzten diese versuchen schon seit 4 Tagen Seto wieder zusammen zu flicken aber das geht nicht so gut und schnell wie er es sich wünscht. Seto lag in seinem Bett, in seiner Privatpraxis umringt von seinen Ärzten und Mokuba, die ihn über seinen Zustand die neusten Informationen zukommen ließen.

„Wie sieht es aus?“ Fragte Seto die versammelte Meute mit einer möglichst kräftigen Stimme. „Nun Mister Kaiba ihr Zustand ist kritisch aber soweit stabil. Ihr Körper wird aber nicht mehr lange durchhalten wenn wir nicht bald ernste Schritte unternehmen.“ Begann der Chefarzt Seto die Situation zu schildern. Nach einer kurzen Atempause fuhr der Arzt fort „Mister Kaiba wir müssen sie in ein künstliches Koma versetzen um ihrem Körper die Möglichkeit zu geben sich mit der Hilfe der richtigen Medikamente und ärztlicher Betreuung wieder völlig zu genesen.“ Dem Arzt schaute jetzt gebannt auf Seto der die Leute anstarrte. „Und wie lange würde das dauern?“ Fragte Seto noch immer mit schwacher Stimme. „Das ist unterschiedlich aber sie können von einem Zeitraum aus 1/2 oder 1 Jahr ausgehen.“ Antwortete ihm ein anderer Arzt ohne große Umschweife. „Das ist inakzeptabel“ Führ Seto die Ärzte nun alle samt an. „wer soll sich dann um meine Firma kümmern?“ Hängte Seto noch daran um klar zu stellen was Sache war. „Haut ab“ befahl er den Ärzten und als Mokuba auch gehen wollte hängte er ein „Mokuba bleib hier“ dran. Mokuba stellte sich wieder zu seinem Bruder und schaute zu wie die Ärzte den Raum verließen. Als die beiden allein waren richtete Seto das Wort wieder an seinen Bruder „Mokuba erinnerst du dich noch an Noah und die Cyberkugel?“ fing Seto an. „Klar großer Bruder“ gab Mokuba freudig als Antwort. „Gut Du musst für mich die Baupläne der Apparatur finden und sie bauen lassen, dann können wir dort meinen Geist rein verfrachten womit ich halt die Firma leiten kann und mein Körper sich kurieren.“ Erläuterte Seto seinen Plan. „Ist in Ordnung Seto wird gemacht“ sagte Mokuba ernst und verließ dann auch den Raum.

Zwei Tage später kam Mokuba zu Seto ins Zimmer um einen kleinen Rapport ab zu geben. „Seto ich habe die Baupläne gefunden und lasse zwei Teams von Arbeiter im Schichtbetrieb den gesamten Apparat bauen“ verkündete der kleine Kaiba seinem Bruder stolz. „ Gut Mokuba, wann wird sie fertig sein?“ wollte Seto jetzt wissen, denn je früher er in dem Teil ist desto früher können die Ärzte seinen Körper wieder vollkommen gesund bekommen. „In zwei Wochen sollte der Apparat fertig sein.“ Antwortete ihm Mokuba, bevor er sich von Seto verabschiedete um seine Hausaufgaben zu machen und dann die Fortschritte beim Bau der Maschine zu beobachten.

Genau zwei Wochen Später war der Apparat fertig. Seto wurde mit seinem Bett in die Halle Gebracht wo der Apparat stand und ein abgespärter Bereich für Setos Körper zur Ärztlichen Behandlung. Seto wurde ein Futuristischer Helm aufgesetzt und auf sein Zeichen schaltete Mokuba den Apparat ein. Viele Lämpchen begannen zu leuchten und zu blinken, Nadeln sprangen an und schnellten zur rechten Seite und schwankten dann immer wieder nach links und rechts. Das ging 2 Minuten so dann erloschen die Lichter wieder und Seto klappte zusammen wie ein nasser Sack.

Sofort stürmten einige Ärzte zu ihm und schlossen ihn an Geräte an. Eines davon untersuchte seine Hinströme also seine Hirnaktivität und auf dessen Bildschirm konnte man ablesen das dort sogut wie nix mehr war. „Wie sieht es aus Doc?“ Fragte Mokuba jetzt den Chefarzt, der Setos Popillen Reflexe checkte. „ Um es leihen haft auszudrücken, das Licht ist an aber niemand ist zuhause. Seine Gehirnaktivität ist auf einem Minimum doch seine Organe funktionieren soweit ganz gut.“ Antwortete der Arzt und hängte noch ein „ Ich glaube aber ihre Maschine hat funktioniert.“ ran. Mokuba ging jetzt zum großen Bildschirm an der Kugel, die genauso aussah wie die Kugel in der Noahs Geist gespeichert worden war. Mokuba starte einige Augenblicke auf den Bildschirm der Kugel, die schon begann zu arbeiten was er an den Geräuschen der Arbeitenden Lüfter annahm, welche ein surrendes Geräusch abgaben.

Eine Minute später zuckte ein Blitz über den Bildschirm auf dem dann ein leichtes Flimmern zu sehen war. Dann leuchtete die ganze Kugel auf und der Bildschirm zeigte das Bild von Seto in seinen normalen Freizeitklamotten wie er im Arbeitszimmer stand. „Seto“ kamm es fröhlich von Mokuba dem ein Stein vom Herzen viel als er sah das auch wirklich alles funktioniert hatte. Seto Blickte auf und Sah sich erstmal in der Cyberwelt um. „wie ist es so Seto?“ Fragte Mokuba ihn nun neugierig. „Es ist so wie immer und doch irgendwie anders“ Antwortete Seto im und begab sich dann hinter die Cybernachbildung seines Schreibtisches. „Ist alles so wie ich es wollte kann ich von hier aus arbeiten?“ fragte Seto seinen kleinen Bruder, nachdem er sich dahinter gesetzt hatte. „ Ja Seto, du kannst von hier aus alle arbeiten erledigen wie sonst auch und bist mit jedem Computer und jedem System der Kaiba Corp verbunden.“ Antwortete Mokuba mit einer Spur von stolz worauf Seto nur „ Sehr gut „antwortete und sich an die Cybernachbildung seines Computers begab. Dort fing er auch gleich mit der Arbeit an.

Die ersten 3 Tage verliefen recht ruhig, Seto arbeitete viel im Virtuellen Büro und Mokuba kam ihn häufig besuchen. Sie redeten über die Schule während Seto noch nebenbei arbeitete. Am 4ten Tag hat Seto bemerkt das er nicht mehr auf seinen Pc

eintippen musste um zu arbeiten. Er dachte nur an die Schritte oder Befehle die er erteilen wollte und auf dem Computer wurden sie ausgeführt. Davon berichtete er Mokuba und dieser erzählte ihm das Noah ihn so was Ähnliches erzählt hatte und es völlig normal sein müsste.

In den nächsten Tagen verbesserte sich diese Fähigkeit und Seto arbeitete an 4 Projekten gleichzeitig während er einfach nur mit den Füßen auf dem Tisch auf seinem Sessel und starte auf dem ausgeschalteten Computer. Vor seinem Gestiegen Auge erschienen die 4 Dateien und arbeitete an diesen. Nebenbei durchforstete er das Internet nach spezifischen Informationen und anderen Wissenswerten Themen die er dadurch das im Computer steckt sehr schnell lernte, sie sozusagen in seinem Geist abspeichert und damit gelernt hat selbst wenn er wieder in seinem Körper steckt. Nebenbei spielte er noch 10 Schachpartien gleichzeitig, was durch seinen Zustand äußerst leicht war allen dinge seine vollste Aufmerksamkeit zu widmen. Es ist unnötig zu sagen das Seto aus allen Schachspielen Siegreich hervor ging.

In der darauf folgenden Woche entwickelte Seto in kürzester Zeit neuste Apparaturen für die Kaiba Corp die ihr weiter bestehen auf Mindestens 10 bis 20 Jahren sichern würden. In dieser Zeit unterhielt er sich auch mit Mokuba über alle möglichen dinge. Seto nannte Mokuba ab und an deshalb auch sein Auge in die Welt von draußen.

Doch dann änderte sich etwas Seto hatte sich nicht verändert aber Mokuba konnte an den werten, die ein an einem angeschlossenen Computer aufgeführt wurden, erkennen das Seto stundenlang sehr hart an etwas komplexem arbeitete. So ging es von den werten aus und auch durch das lautere Geräusch der Lüftern, die auf Hochtouren zu arbeiteten begannen. Mokuba wurde natürlich neugierig was Seto da trieb und fragte ihn gleich direkt was er da machte. Dieser ging aber auf die Frage nicht ein und wich einfach auf ein anderes Thema aus.

Mokuba ließ sich fürs erste abwimmeln doch er wollte herausfinden was ihn sein Großer Bruder verschweigt.

Eine Woche ging das so bis Mokuba das ganze nicht mehr aushalten konnte. Mokuba ging an einen Computer in der Halle wo Setos Cyberkugel stand der mit Seto verbunden war und hackte sich in die Kugel. Er durchforstete Setos Dateien bis er nach 15 Minuten auf einen Dateien Ordner mit dem Namen Projekt T 101 noch bevor Mokuba diese Datei öffnen konnte erschien Seto auf dem Bildschirm. „Mokuba was machst du da?“ Erschallte Setos Stimme durch die Lautsprecher des Computers. Mokuba drehte sich um und sah auf die Kugel auf dessen Bildschirm er Seto sah wie er ihr etwas verärgert ansah. Mokuba ging nun vor die Kugel und schabte mit den Füßen auf dem Boden herum. „ Nun Seto du hast so verbissen an etwas gearbeitet und wolltest mir nicht sagen an was, da hat mich die Neugier übermannt und ich musste es mir ansehen.“ Antwortete Mokuba ihm nun verlegen. Seto schaute ihm noch ne Minute böse an und begann dann zu schmunzeln. „Na gut wenn du es unbedingt wissen möchtest Mokuba, dann zeig ich es dir“ Sagte Seto dann worauf Mokuba freudig aufblickte. Keine 10 Sekunden später öffneten sich auf dem ganzen Bildschirm vereinzelt Fenster, die alle Computer generierte Modelle von Gegenständen zeigten. Erst auf dem 2ten Blick sah Mokuba was das war. In einigen Fenstern waren Modelle von Händen, Füßen, einem Schädel und einigen Computerchips und undefinierbaren Gegenständen die Mokuba nicht einordnen

konnte. In einem der Fenster wahr auch etwas was Mokuba als ein Ganzkörper Röntgenbild von Seto wieder erkannte.

„Seto was ist das?“ Fragte Mokuba ihn nun aufgeregt. „Ich entwickle eine Möglichkeit aus dieser Cyberkugel raus zu kommen.“ Antwortete Seto ihm. „ Und wie gedenkst du das Seto?“ Fragte Mokuba nun ungläubig seinen Cyberbruder. „ Ich entwickle eine Körper dehne ich mit Menschlichem Gewebe bespanne und dann dort hin meinen Geist transportiere.“ Erklärte ihm Seto während dieser das Bild vom Schädel weiter hervorhebt. Nun war Mokubas Wissensdurst erstmal gestillt und er ließ seinen Bruder in Ruhe weiter daran arbeiten.

Seto arbeitete unermüdlich an diesem Projekt und nach einer Woche war das Projekt soweit das es in die Tat umgesetzt werden konnte. Mokuba musste in Setos Namen alle Arbeitsaufträge anordnen und überwachen. Mokuba ließ alle Computerwissenschaftler erstmal an der von Seto entwickelten Chips und Schnittstellen arbeiten damit diese wichtigen Komponenten für Setos Plan auch korrekt funktionierten. Weitere Teams von anderen Wissenschaftlern arbeiten an den Körperteilen die Seto seinem eigenen Skelet nachempfunden hat, wie Mokuba im Lauf der Woche von seinem großen Bruder erfahren hat. Eine weitere Gruppe von Wissenschaftlern setzte Mokuba an das mit dem Menschlichen Gewebe. 5 Wochen brauchte es alle Teile her zu stellen für den Körper eine weitere Woche später waren auch alle Computerchips fertig gestellt. Dann steckte Mokuba die Wissenschaftler die, die Chips und auch die, die den Körper konstruiert haben in ein Team damit sie diesen „Roboter“ gemeinsam fertig stellen konnten, nach einer neuen Blaupause von Seto für das Innenleben.

Die Maschine die aber diesen Roboter mit Menschlichem Gewebe überziehen sollte brauchte noch eine weitere Woche. Sie wurde in kurzer Entfernung zu Setos Cyberkugel aufgebaut und bestand zum größten Teil aus zwei 6 Tonnen Platten in denen die Form eines Menschlichen Umrisses eingearbeitet war. Von jeder dieser Platten gingen viele Schläuche an andere Maschinen.

Nach einer Woche war der Körper fertig und Mokuba unternahm einige motorische Tests vor Setos Cyberkugel vor. Er schloss an den Schädel dieses Roboters einen Computer an, über den er dann einige Bewegungen an das in der Zwischenzeit auch noch, wie Seto es verlangt hatte, verchromte Skelett befahl. Auf Befehl von Mokuba ging es ein paar Schritte vorwärts und rückwärts. Dann schaltete Mokuba auf die optischen Sensoren und sah, das was der Roboter sah auf dem Bildschirm.

Danach testete Mokuba die Hände und den Arm der sich auf Knopfdruck hoch beugte. Der Arm war mit hydraulischen Antriebskabeln verbunden, die die Sehnen des Menschlichen Körpers ersetzten. Die Finger waren so fein gearbeitet wie Teile eines Uhrwerks. Die hydraulischen Antriebskabel bewegten sich, sie zogen sich zusammen bzw. fuhren sich ein und die Finger ballten sich zu Faust und streckten sich wieder. Danach war der Test beendet und Mokuba ging rüber zu Setos Bildschirm, der den ganzen Test mit Argusaugen beobachtet hatte.

„Seto das ist wohl deine bemerkenswerteste Erfindung die du je gemacht hast.“ Lobte ihn sein kleiner Bruder. Seto nickte darauf nur. „Dieser Roboter...“ „Terminator“ warf

Seto seinem Bruder ins Wort. „äh Ok, dann halt Terminator. Dieser Terminator ist ein Wunderwerk der Technik.“ verbesserte und vollendete Mokuba seinen Satz. Danach ging Mokuba nach hause und Seto spielte noch einige Partien Schach.

Der nächsten Tag war der große Tag an dem Seto in seinen neuen Körper gesteckt werden sollte. Gegen 14 Uhr kam Mokuba, die Ärzte sowie Roland in die Halle wo Seto schon sehnsüchtig darauf wartete endlich aus dieser Kugel zu kommen. Das Terminator-Skelett wurde von Mokuba zwischen die beiden Platten gebracht, so dass es genau in den Menschlichem Umriss stand. Diese führen nun langsam aufeinander zu und umschlossen das Skelett dann als die Platten aufeinander drückten. Unter lauten Geräuschen begann die Maschine zu arbeiten. Aus einigen der Anschlussöffnungen stöhnte weißer Dampf heraus bis die Geräusche verstummten. Die Platten, zwischen denen vor kurzen das Terminator-Skelett stand, öffneten sich und aus der entstandenen Spalte kam weiser Dampf heraus. Während dieser Dampf verrauchte tauchte ein Körper in ihm auf, genau da wo das Skelett stand. Als der Dampf weiter verzogen war erkannten alle, dass da Seto stand.

Da wo bis zu kurzem noch das Skelett stand jetzt ein komplette nacktes Seto Imitat mit geschlossenen Augen. Mokuba ging sofort als die Platten weit genug auseinander gefahren waren auf diesen Körper zu und setzte ihm einen Helm auf, der mit der Cyberkugel verbunden war. Der Bildschirm der Cyberkugel schaltete sich ab und auch das Geräusch der Lüfter verstummte. Dann nahm Mokuba diesem Seto Imitat den Helm ab und nahm einige schritte abstand zu ihm.

Seto öffnete seine Augen. Sein muskulöser Körper war mit weißer Asche bedeckt, die wie feines Mehl von ihm abfiel, als er seinen makellos geformten Torso anspannte. Sein Haar, welches den üblichen Strengen Geschäftsmännischen Schnitt hatte, rauchte. Sein Gesicht war ohne jede Emotion. Seine eisblauen, lebendigen und zurzeit doch toten Augen nahmen Eindrücke auf, ohne wieder etwas davon abzugeben.

Seine Arme waren eine Studie in kraftvoller Symmetrie, die Schwelung seiner Bizepse verjüngte sich mit perfekter Präzision am Ellenbogen, um sich dann mit einer fast perfekten Ausgeglichenheit wieder zu von Sehnen überzogenen Unterarmen auszudehnen, die am Ende der Fließenden Linie zu beinahe graziös schlanken Handgelenken wurden. Setos Brustkorb schwoll an, als er einatmete und dieser Körper begann ein kleines Bisschen von seiner Kälte und härte zu verlieren bis sie der Normalität von Seto wich.

Die Leute im Raum sahen Seto an während der sich im Raum umsah. Doch was Seto sah, war ein mit vierzigtausend Bit digitalisiertes Computerbild des Raumes, überlappt von verschiedenen Anzeigen, die sich schneller abwechselten, als es das Menschliche Auge wahrnehmen konnte. Das war Seto klar doch da er jetzt kein Mensch wahr war konnte er alle Zeichen und Zahlen erkennen, die über sein in rot angezeigtes Sichtbild schnellten. Dieses änderte er schnell als auf seine optischen Sensoren ging worauf sich ein schmales Fenster mit verschiedenen Sichtmodellen öffnete. Seto ging schnell in dieser Liste runter. Er sah, dass sein zurzeit eingeschaltetes Sichtbild das Infrarotbild war. Schnell fand Seto unter den 4 Sichtarten das welches er wollte, Farbbild hieß die Einstellung die er aktivierte. Sofort verschwand die rote Ansicht und wechselte zu einer normalen Farbansicht so wie

jeder Mensch seine Umgebung sah. Die Anzeigen konnte Seto nicht ausschalten aber sie störten ihn nicht sonderbar weshalb er sie ignorierte.

Jetzt drehte er sich zu Mokuba, Roland und den Ärzten. Langsam aber zielstrebig ging er auf die Menschen zu und bewegte seinen Kopf von Rechts nach Links um sich ein Bild des Raumes zu machen. Nach wenigen Schritten stand er vor den Leuten und schaute sie sich an.

„Seto wie fühlst du dich“ fragte Mokuba seinen großen Bruder. „Ich fühle mich unglaublich es ist schwer beschreiben aber ich glaube vollkommen oder unaufhaltbar sind am treffendsten.“ Antwortete Seto ihm noch leicht geistesabwesend dadurch, dass er sich noch einen Überblick über all seine eingebauten Funktionen machte. Zum Beispiel zeichnet er alles was er sieht und hört auf um es, falls nötig, immer wieder abzuspielen und die darin enthaltenen Informationen noch mal aufzunehmen. Seto kann genauso jede Stimme imitieren und mit dieser Stimme sprechen was im Fall der Fälle sicher hilfreich wäre.

Seto sah nun zu den Ärzten und entdeckte dass die weiblichen Mitglieder seines Ärzte Teams ihm möglichst indirekt ansahen, rot wurden und sich dann immer wieder kurz abwendeten. Dadurch wurde Seto stutzig und versuchte zu deuten wo die Frauen hinsahen. Dafür verwendete er die vorhin gemachte Aufzeichnung. Sie wurde ihm in einem kleinen Fenster innerhalb seines Sichtbildes angezeigt und er vergrößerte digital die Augenpartie einer der Frauen. Sofort erkannte er dass der Blick der Frau in seinen Schritt ging. Dieser Vorgang dauerte nur wenige Sekunden und danach sah Seto an sich runter. Erst jetzt bemerkte er richtig, dass er nackt vor den Menschen hier stand und die Maschine seinen Körper sehr gut nachgestellt hat, denn seine Genitalien hat sie ebenso wie den Rest seines Körpers über das Skelett gelegt.

Roland ging nun auf Seto zu und stellte sich hinter den. „Mister Kaiba sie sollten sich ... nun ja etwas anziehen.“ brachte Roland mit leichtem Stottern in der Stimme heraus. Seto schaute ihn etwas genervt an und ging dann an ihm vorbei. Seto ging Schnurstracks zu dem mit Vorhängen abgegrenzten Bereich, der Seto, als er den Vorhang zu Seite schob, freie Sicht auf das Bett in dem sein Körper lag. Seto ging daran vorbei zu einem kleinen Schrank, aus dem er seine Klamotten nahm. Sofort zog er sich seine Boxershorts an und darüber seine schwarze Hose. Damit ging er wieder aus dem abgegrenzten Bereich raus zurück zu Mokuba und den anderen. Auf dem Weg zu ihnen zog sich Seto sein Hemd über den Kopf und stellte sich dann mit seinem Mantel unter dem Arm vor den Leuten.

Die Ärzte machten mit Seto noch einige Untersuchungen um fest zu stellen wie gut dieser künstliche Körper ist. Zuerst testeten sie mit einer Lampe seine Pupillen Reflexe, dann schauten sie nach ob Seto einen Puls hatte. Als sie festgestellt hatten, dass er einen hat, maßen sie ihn und führen dann mit anderen Tests fort. In den drauf folgenden 15 Minuten werteten die Ärzte alle erhaltenen Daten aus und bestätigten dann Seto das niemals jemand darauf kommen würde das er kein Mensch sei. Während die Ärzte beim Auswerten der Ergebnisse war hat Seto sich komplett angezogen und machte sich nun, nachdem das ganze geklärt war, daran nach Hause zu kommen. Mit Mokuba und Roland ging er raus zur Limousine und fuhr dann mit dieser zum Kaiba Anwesen.

Ich hoffe euch gefällt das erste Kapitel und das ihr weiter diese Geschichte lesen werdet. Freue mich auf die Kommies und hoffe ihr hattet viel Spaß beim Lesen der Story.